

Plusquamperfectum.

زه شوى وم (<i>zah švai wum</i>)	مونگر شوى وو (<i>mung šwi wú</i>)	wir ich war geworden	waren geworden
ته شوى وي (<i>tah švai wai</i>)	تاس سوى وي (<i>tásu šwi wai</i>)	du warst geworden	wart geworden
هغه شوى وه (<i>haghah švai wuh</i>)	هغه شوى وو (<i>haghah šwi wú</i>)	er war geworden	waren geworden (masc.)
هغه شو وه (<i>haghah šwi wah</i>)	هغه شوى و (<i>haghah šwé wi</i>)	sie war geworden	waren geworden (fem.)

Was nun die Erklärung jener Form, auf welcher die Conjugation des avghânischen Verbuns zumeist beruht, nämlich des Participium perfecti betrifft (mit dem die Erklärung des Infinitivs zusammenhängt), so ist sie, wie auf den ersten Anblick scheinen möchte, nicht leicht. Denn vergleicht man Formen wie den Infinitiv ختل (*khatal*) mit dem dazu gehörigen Präsens خيژم (*khé-žam*), so ergibt sich daraus, dass ersterer statt *khatal* = neup. خاستن (*khâstan*) steht. Eben so steht dem analog الوتل (*alwatal*), verglichen mit dem Präsens الوزم (*alwazam*) für *alwaztal*, ميتل (*mítal*), ميژم (*mížam*) für *mížtal*. Aus diesen Fällen folgt *tal* als Zeichen des Infinitivs, eine Form, die zu dem neupersischen *tan*, *dan* (alt: *tanaiy*) schön zu stimmen scheint.

Betrachtet man aber Formen wie خيژل (*zaxal*) trinken, neup. چشيدن (*čašidan*) kosten, كړل (*k'ral*) machen, neup. كردن (*kar-dan*), خوړل (*khwaral*) essen, neup. خوردن (*khfardan*), شول (*šwal*) gehen, sein, neup. شدن (*šudan*), پروړل (*parwaral*) aufziehen, neup. پروردن (*parwardan*), so ergibt sich nur *l* als Zeichen des Infinitivs.

Es fragt sich nun, wie hängt dieses *l* mit dem eben gefundenen *tal* zusammen? Ist es aus demselben verstümmelt oder ist *l* das ursprüngliche Zeichen des Infinitivs und *tal* nur eine Erweiterung desselben?

Um diese Frage gewissenhaft zu beantworten, wird es gut sein, das Participium perfecti, wie es in der Conjugation des Verbuns verwendet wird, sich genauer anzusehen. Von ختل (*khatal*) lautet